

ACEWVG

ASIAN CAPTIVE ELEPHANT WORKING GROUP



Häufig gestellte Fragen über Elefanten

1 **Warum müssen Elefanten angebunden werden?**

Im Rahmen des Leitens von Elefanten ist das Anbinden ein wichtiger Teil des traditionellen Systems in Südostasien, in dem es keine Gehege für ihre Unterbringung gibt. Ketten sind dabei das einfachste, zuverlässigste und sicherste Mittel, diese großen und potenziell gefährlichen Tiere in einem bestimmten Bereich einzugrenzen. Da männliche Elefanten schwieriger zu kontrollieren sein können, haben sie oft permanente Ketten um ihre Fußgelenke, um, wenn notwendig, ein sicheres und schnelles Mittel zur Verfügung zu haben. Ketten sind ebenfalls für eine sichere Bändigung der Elefanten in der Tierhaltung (z.B. bei der Fußpflege) oder bei tierärztlichen Eingriffen wichtig.

Bei ordnungsgemäßer Durchführung und mit geeigneten Maßnahmen, ist jede Art von Fessel ungefährlich für das Tier. Zum Beispiel werden ebenso Halfter an Pferde und Leinen sowie Halsbänder an Hunde angelegt, um sie in einer sicheren, menschlichen Weise zu leiten. Eine Kette, mit einer angemessenen Länge, ist wichtig, um dem Elefant die Interaktion mit anderen zu ermöglichen, aber ebenso, um ihm die Möglichkeit zu bieten, sich zurückzuziehen. Elefanten ohne Beziehung vertragen sich nicht immer und kämpfen gelegentlich - manchmal mit tödlichen Folgen. Aus der Managementperspektive erlaubt die Nutzung langer Ketten, um einen Elefanten über Nacht festzumachen, anstatt ihn einzuzäunen, ihn von einem Teil des Waldes zu einem anderen zu bewegen, die Umgebung des Elefanten zu ändern und ihm den Zugang zu frischen Zweigen zu ermöglichen. Das Problem bei Zäunen besteht nämlich darin, dass sie häufig unzuverlässig sind, brechen oder zerstört werden können sowie es dem Elefanten ermöglichen, zu entlaufen.

Ketten müssen angemessen benutzt werden, um Verletzungen zu vermeiden. Idealerweise sollten Elefanten tagsüber nicht für längere Zeit an Ketten gelegt sein. Camps, die Elefanten an kurze Ketten während des Großteil des Tages legen, sollten in Frage gestellt und Verbesserungen vorgeschlagen werden.

2 **Warum sehen manche Elefanten so aus als würden sie tanzen?**

Dieses Verhalten ist als Sterotypie bekannt. Es entwickelt sich als Reaktion auf Bedingungen, die normales Verhalten beschränken. Es handelt sich dabei um sich periodisch wiederholende Bewegungen, die offensichtlich keiner Funktion dienen. Sie treten vor allem in Tieren auf, die einer kargen Umgebung,

geplanter oder eingeschränkter Fütterung und sozialer Verelendung ausgesetzt sind, sowie als Reaktion auf Frustration. Es ist für Elefanten an kurzen Ketten typisch, eine Reihe an stereotypischen Verhaltensweisen zu entwickeln, wie z.B. Schaukeln, Schwingen oder das Wegpendeln des Rumpfes. Wenn sich eine Stereotypie einmal entwickelt hat, ist es schwer, sie zu stoppen. Sie wird zu einer Angewohnheit, sodass der Elefant dieses Verhalten selbst dann noch aufzeigt, wenn die Bedingungen, die zu diesem Verhalten geführt haben, beseitigt wurden.

Wenn Sie also Elefanten „tanzen“ sehen, sind sie möglicherweise nicht gegenwärtig gestresst. Dennoch können solche Wiederholungshandlungen gesundheitsschädlich für Füße und Gelenke sein, daher sollten dem Elefanten andere Formen der Bereicherung ermöglicht werden, die es ihm erlauben, normales Verhalten zu manifestieren. Wenn sie sehen, dass ein Elefant Stereotypien aufweist, fragen Sie den Campmanager, was getan wird, um dieses Verhalten abzumildern.

3 Was ist ein „Bullhook“ / „Hook“ (Elefantenhaken) und warum wird er benötigt?

Das Traininginstrument namens „Hook“ (auch Guide, Bullhook, Goad oder Ankus genannt) wird genutzt, um Elefanten zu führen. Er besteht aus einem Stab mit einem gebogenem Haken am Ende. In freier Umgebung, wenn Menschen in engem und uneingeschränktem Kontakt mit Elefanten agieren, wird der Haken benutzt, um den Elefanten zu führen und ihm Zeichen zu geben. In diesem Rahmen wird die Sicherheit für Mensch und Elefant sichergestellt.

In Situationen, in denen Elefanten und Menschen die gleiche Fläche teilen, sollte ein Haken zur Sicherheit stets mitsichgeführt werden. Dieses Instrument wurde über Jahrtausende entwickelt, um es dem Mahout (Elefantenführer) zu ermöglichen, die Aufmerksamkeit des Elefanten im Notfall (z.B. plötzliche laute Geräusche oder bei Elefantenkämpfen) oder in gefährlichen Situationen (z.B. potenzielle Nahrungsaufnahme von chemischen Giftstoffen, Schlangen, Plastikabfall, Elektroleitungen, etc.) zu erreichen. Falls ein Elefant aus irgendwelchen Gründen panisch wird, kann dieses Mittel zur sichereren Kontrolle der Situation benutzt werden. Wenngleich viele Elefanten auch durch andere Signale effektiv geführt werden können, ist es im Notfall sowohl für den Elefanten, als auch alle Personen um ihn herum zu gefährlich, keinen Haken zur Hand zu haben.

Des Weiteren kann die Nutzung unangemessener Instrumente, wie Macheten oder Speere, riskant sein, um den Elefanten unter Kontrolle zu bringen und ihn dadurch zu verletzen. Manche Elefantenführer haben Nägel in ihren Taschen, was völlig ungeeignet ist, um den Elefant zu kontrollieren. Es ermöglicht ihnen allerdings, den Eindruck zu erwecken, dass sie ausschließlich ihre Stimme zur Führung nutzen, was wiederum irreführend ist. Der Vorteil des Hakens ist, dass er die Reichweite des Arms verlängert und so dem Mahout einen sichereren Weg bietet, dem Elefanten Kommandos zu geben. Das Hakenende ermöglicht zudem eine einfache Positionierung der Körperteile (z.B. Beine, Rüssel, Füße) für Gesundheitschecks oder medizinische Behandlungen.

Wie alle Hilfsmittel, kann auch ein Haken missbraucht oder zur reinen Bestrafung verwendet werden, was allerdings nicht der beabsichtigte Gebrauch ist. Um eine ordnungsgemäße Verwendung des Hakens zu gewährleisten, müssen die Elefantenführer richtig ausgebildet und trainiert werden, sodass sie fähig und souverän darin sind, sicher mit dem Elefanten umzugehen. Jeder Fall von

unangemessenem Gerbauch des Hakens eines Mahouts sollte dem Campmanager gemeldet und nachgefragt werden, wie auf solches Verhalten reagiert wird.

4 *Wie werden Elefanten trainiert? Was ist „Phajaan“ und was ist „Crush Training“?*

Jeder in Gefangenschaft lebende Elefant benötigt Training, um die geläufigen verbalen Kommandos zu verstehen und tierärztliche Behandlungen anzunehmen. Es wäre verantwortungslos, einen Elefanten unter menschlicher Betreuung nicht zu trainieren. In Zeiten von Wildfängen wurden Elefanten oft gezähmt, indem sehr harsche Techniken benutzt wurden, da diese wilden Geschöpfe keine Erfahrung mit Menschen hatte. Im Internet kann man alte Videos mit dem Namen „Phajaan Training“ finden, die diese grausamen Trainingsmethoden zeigen. Dabei wird ein „Crush“ (eine Art Käfig) benutzt, um den Elefanten einzusperren und seinen „Willen zu berechnen“. Derartige Methoden sind heutzutage glücklicherweise weniger üblich.

In Nordthailand ist „Phajaan“ tatsächlich ganz und gar keine Trainingsmethode, sondern eine mit dem Training verbundene spirituelle Zeremonie; ähnliche Zeremonien finden in Südostasien unter anderem Namen statt. Sie wird vor dem Training abgehalten, um die Geister zu befragen, welche Mensch und Elefant beschützen sollen. Diese Zeremonie ist eine wichtige kulturelle Tradition und wird durchgeführt, bevor die meisten Elefanten trainiert werden, unabhängig davon, welche Trainingsmethode genutzt wird. Heutzutage wachsen in Gefangenschaft geborene Elefanten eng mit Menschen auf. Oft beginnt ihr Training zeitnah nach der Geburt. Ansichten ändern sich und immer mehr Besitzer erkennen die Vorteile humanerer und ethischer Trainingsmethoden.

Touristen sollten Camps fragen, wie sie ihre Babyelefanten trainieren und Camps wählen, die die positive Verstärkung verstehen und von klein auf nutzen.

5 *Sind Elefanten gefährdet?*

Die Rote Liste der IUCN (Weltnaturschutzunion), der internationale Standard für die Kategorisierung von Arten, hat afrikanische Elefanten (*Loxodonta Africana*) als schutzbedürftig (wahrscheinlich gefährdet) und asiatische Elefanten (*Elephas Maximus*) als gefährdet (wahrscheinlich vom Aussterben bedroht) gelistet. Es gibt etwa 450.000 freilebende Elefanten in 37 Ländern Afrikas, aber weniger als 50.000 verlebende asiatische Elefanten in 13 Ländern, von denen etwa 60% in Indien leben. Wenn wir bestehende Wälder schützen und sie an manchen Stellen wieder anschließen können, sind einige Elefantenpopulationen noch groß genug, sich selbst zu erhalten.

6 *Sollten alle Elefanten ‘frei’ sein? Können in Gefangenschaft lebende Elefanten wieder ausgewildert werden?*

In einer idealen Welt würden alle Elefanten frei in der Natur leben. Durch den Bevölkerungswachstum und die Lebensraumzerstörung existiert in der Realität allerdings nicht genügend geeigneter

Lebensraum, damit die gegenwärtigen wilden Populationen der asiatischen Elefanten und die in Gefangenschaft lebenden Elefanten (mehr als 15.000 in Asien) sich selbst versorgen könnten.

Weiterhin ist die Auswilderung ein komplexer Prozess. Abgesehen von dem Mangel an Lebensraum, können freigelassene, in Gefangenschaft geborne Elefanten, Konflikte zwischen Menschen und Elefanten verstärken, da sie es gewohnt sind, mit Menschen zu interagieren und keine Angst vor ihnen haben. Außerdem können sie Krankheiten übertragen, die sich bei Kontakt möglicherweise auf wilde Populationen übertragen können.

Zudem können in Gefangenschaft lebende Elefanten als Mittel zur Erhaltung wichtiger Populationen dienen. Sie sind somit als eine Art „Versicherung“ gegen umweltbedingte und durch Menschen verursachte Veränderungen zu sehen. Der enge und persönliche Kontakt zu diesen Elefanten kann helfen, die Öffentlichkeit dafür zu begeistern, sich um die Elefanten und ihren Lebensraum zu kümmern.

7 Ist Auftreten und Tricks vorführen schlecht für Elefanten?

Darbietungen sind nicht schlecht für Elefanten, solange sie ordnungsgemäß durch positive Trainingsmethoden durchgeführt werden. Aus ethischer Sicht können gut organisierte und ordnungsgemäß ausgearbeitete Tierpräsentationen einen Vorteil für die Gesundheit der Tiere haben, da sie eine Form von Übung darstellen, sowie eine mentale Stimulation bieten. Manche Aktivitäten können dabei genutzt werden, die Stärke (z.B. Stämme bewegen, ihre Mahouts hochheben) und Agilität (z.B. Malen, Bälle schießen) der Tiere zu demonstrieren, wohingegen andere eine Plattform für Bildung bieten, die wichtige Gesprächsbotschaften verbreiten kann. Viele Elefanten nehmen bereitwillig an diesen Aktivitäten teil, da sie mit ihrem bevorzugten Essen und Aufmerksamkeit belohnt werden.

Allerdings sollten manche Aktivitäten nicht erlaubt sein (z.B. Laufen auf den Hinterbeinen, Aufrechtsitzen oder Fahrrad fahren). Dieses Verhalten ist nicht nur unnatürlich, sondern kann sich auch negativ auf das Wohlbefinden und die physische Gesundheit des Elefanten auswirken.

Ein gutes Camp sollte festlegen, welche Aktivitäten am besten für den individuellen Elefanten geeignet sind. Wenn ein Elefant gesund aussieht, er durch positive Methoden geführt wird und geeignete, wissenschaftlich korrekte Erziehungsbotschaften genutzt werden, kann eine Show eine annehmbare und vorteilhafte Komponente für in Gefangenschaft lebende Elefanten bieten.

8 Wieviel Sport/Auslauf müssen Elefanten jeden Tag haben?

Die Menge an Auslauf, die ein wilder Elefant jeden Tag benötigt, ist abhängig von der Qualität seines Lebensraums. Asiatische Elefanten können auf der Suche nach Nahrung und Wasser 3 - 20 km pro Tag laufen. Eine Herde von Elefanten bewegt sich saisonal, in einem verlängertem Zeitraum auf der Suche nach frischen Ressourcen, innerhalb eines Umkreises von 30 - 300 km um ihre Heimat. Je besser die Qualität ihres Lebensraums ist, desto weniger laufen Elefanten.

Elefanten in Gefangenschaft sind normalerweise mit genügend Nahrung und Wasser versorgt. Jedoch kann es sein, dass sie nicht viel laufen wenn sie dies nicht müssen. Daher ist es wichtig, dass sie Möglichkeiten zum adäquater Bewegung haben, sowie einen großen Hof, täglich mehrere Kilometer

Auslauf auf weichem Grund oder an Trekking bzw. andern Aktivitäten teilnehmen. Bewegung ist eine wichtige Form der Bereicherung für gefangengehaltene Elefanten, da er Langweile vermindert, Aggressionen reduziert und somit das Wohlbefinden des Tieres verbessert.

9 Mögen Elefanten Interaktion und Nähe zu Menschen?

In Gefangenschaft gewöhnen sich die meisten Elefanten an Menschen und lernen, dass sie Belohnungen sowie Leckerlies mit sich bringen. Sogar manche wilden Elefanten interagieren mit Menschen für Liebeshwürdigkeiten und Essen – obwohl dies sehr gefährlich sein kann. Manche Elefanten scheinen es zu mögen, Teil einer sozialen Gruppe zu sein, sogar wenn diese Gruppe Menschen beinhaltet. Andere sind hingegen skeptisch gegenüber Menschen. Allen Elefanten sollte man sich mit Vorsicht nähern und niemals ohne, dass der „Mahout“ (Elefantenführer) in der Nähe ist.

10 Was sind einige der größten gesundheitlichen Probleme für Elefanten?

Gesundheitsprobleme von Elefanten sind oftmals mit einer schlechten Tierhaltung verbunden. Verletzungen durch unpassende Sattel, Druckwunden, Arthritis, Fußprobleme (Abszesse, Nagelrisse, Ballenprobleme) und Wunden von der Übernutzung oder falschen Nutzung des Haken sind klare Indikatoren von schlechtem Management. Andere Probleme können von mangelhafter Ernährung kommen, wobei Elefanten entweder übergewichtig (als Resultat von zu vielen „Süßigkeiten“ wie Zuckerrohr und Bananen) oder untergewichtig (nicht genügend Nahrung oder Nahrung von schlechter Qualität) sind. In Camps mit wenig Schatten oder staubigen Verhältnissen, können Augenprobleme bedenklich werden. Andere Probleme kommen von erheblichen und unbehandelten bakteriellen Infektionen. Es gibt zudem viele ansteckende Krankheiten, sowie Maul- und Klauen Seuche, Pockenvirus, Tuberkulose, und das Elephant Endotheliotropic Herpes Virus (EEHV sowie nicht infektiöse Krankheiten, wie chronische Fußläsionen und Arthritis, welche gravierend sein können, wenn sie nicht behandelt werden.

11 Was gehört und was gehört nicht zu einem Naturschutzgebiet (Sanctuary)?

Die formelle Definition von einem „Naturschutzgebiet“ ist ein „Trakt von Land, wo Wildtiere sich paaren und Schutz suchen können“. Die Idee hinter einem „Elefanten-Naturschutzgebiet“ ist eine Anlage, welche es den Elefanten erlaubt, freien Auslauf in einem geschützten Gebiet zu haben, in welchem Menschen nur mit minimaler Kontrolle einwirken. Dieser Vorsatz funktioniert jedoch nur, wenn genügend Platz in einem angemessenen Lebensraum, ausreichend Unterschlupf und genügend Futter zur Verfügung gestellt werden (Elefanten konsumieren circa 250 Kg Futter pro Tag) sowie wenn die Elefanten sozial kompatibel sind. Zu oft verletzen oder töten unkontrollierte Elefanten in begrenztem Raum andere Elefanten, aber auch Menschen (z. B. Touristen oder Mahouts). Elefanten, die in einem Naturschutzgebiet leben, sind nicht wirklich wild, da sie von Menschen zu einem gewissen Grad kontrolliert werden. Anlagen, die die Nutzung von Führungsinstrumenten, wie den Haken, verbieten, aber freien Kontakt erlauben, gefährden Elefantenführer und Besucher, da diese die Elefanten im Notfall nicht kontrollieren können. Infolgedessen sind gefangengehaltene Elefanten oft übergewichtig, da

meistens Futtermittel mit einer hohen Kalorienanzahl (Bananen und andere Früchte wie Zuckerrohr) benutzt werden, um sie zu überwachen. Es kann daher schwierig sein, ausreichend für Elefanten zu sorgen, die auf begrenztem Raum leben, auf dem der Kontakt zu Menschen limitiert ist.

Der Begriff "Naturschutzgebiet" wird somit oftmals falsch verwendet oder von Anlagen, die Elefanten in Gefangenschaft halten, benutzt, um sich mit einem alternativen Managementstil von anderen Anlagen hervorzuheben. Gegenwärtig erfüllt keine der von Touristen gesponserten Elefantenanlagen in Südostasien alle Kriterien, die ein wahres "Naturschutzgebiet" definieren. Ein vollständiges Verständnis bezüglich der Limitationen der Elefantenbetreuung sowie der verschiedenen individuellen Bedürfnisse der Elefanten in den Anlagen, wird benötigt, bevor solch eine Bezeichnung angewandt werden sollte oder kann.

12 Was kann ich tun, um einen guten Umgang mit Elefanten in Südostasien zu unterstützen?

Idealerweise suchen Sie sich ein Camp aus, welches von der lokalen Regierung zertifiziert wurde (z.B. In Thailand das Ministerium für Tourismus und Sport) oder welches die richtigen Richtlinien und Verfahren hat und genügend natürlichen Lebensraum, um die Elefanten zu versorgen. Haben Sie keine Angst davor, Fragen zu stellen, wenn Sie sich unsicher sind. Ein gutes Camp wird Ihre Fragen gerne beantworten. Buchen Sie Ihr Elefantenerlebnis direkt über das Camp, über eine Agentur, welcher Sie vertrauen oder eine, die das Camp persönlich geprüft hat (in diesem Fall sollte die Agentur den Besuch dokumentiert haben). Wenn Sie ein Programmpaket buchen, welches ein Elefantenerlebnis enthält, dann finden Sie heraus, ob dies auch ein gutes Camp ist. Ansonsten könnte es der Fall sein, dass Sie unwissentlich in ein Camp mit schlechter Elefantenhaltung gebracht werden.

Die Boykottierung des Elefantentourismus ist nicht die Lösung. Dieses Vorgehen kann Camps, die gut und respektvoll mit Elefanten und Elefantenführern umgehen, gefährden.

13 Woran kann man sehen, ob ein Elefant unglücklich ist?

Es ist schwierig herauszufinden, ob Tiere wirklich „glücklich“ oder „traurig“ sind, da ihre Emotionszustände nicht genau wie die von Menschen sind. Sogar für Menschen ist das Konzept vom Glückseligkeit sehr subjektiv und nicht einfach zu definieren. Die Äußerung von erforschendem und verspieltem Verhalten sind ein gutes Zeichen dafür, dass die Elefanten einen guten Umgang haben. Glückliche Elefanten kann man wahrscheinlich am besten identifizieren, wenn sie in einer kompatiblen sozialen Gruppe gehalten werden. Suchen Sie nach Elefanten, die andere berühren und trösten, schauen, was der andere isst, während des Badens spielen, für ihre Jungen sorgen und eine Vielzahl von Grüßen verbalisieren, da dies Beispiele von Zufriedenheit sind.

Ein gutes Camp wird Elefanten die Möglichkeit bieten, ein solches Verhalten auszuüben.

14 Wieviel Gewicht kann ein Elefant auf seinem Rücken tragen?

Studien zu diesem Thema wurden noch nicht ausgeführt; jedoch beläuft sich die Tragekapazität bei Hunden, Pferden und Eseln auf ungefähr 20-25% ihres Körpergewichts, was bei einem durchschnittlichen Elefanten, der ungefähr 3.000 Kg wiegt, über 600 Kg entspricht. Weiterhin sind die

vorderen und hinteren langen Knochen von Elefanten besonders stark, weil diese keinen Knochenmarkhohlraum besitzen, sondern einen dichten Knochenbau aufweisen. Das heißt, dass sie mehr Gewicht als viele andere Säugetiere tragen können. Elefantensattel sollten vernünftiger gepolstert sein und keinen Druck auf die Wirbelsäule ausüben. Wenn die Arbeitszeit begrenzt und das Terrain geeignet ist, sind zwei Personen im Sattel (weniger als 10% des Körpergewichts des Elefanten) kein stressauslösender Faktor für den Elefanten. Das Gewicht von einer oder zwei Personen ohne Sattel (weniger als 4% des Körpergewichts) würde kaum auffallen.

15 *Warum gibt es Elefanten in Gefangenschaft? / Woher kommen gefangengehaltenen Elefanten?*

Asiatische Elefanten haben seit ungefähr 4.000 Jahren eine Beziehung zu Menschen. Traditionell wurden Elefanten als Arbeitstiere, zum Holzfällen, im Krieg, als zeremonielle Tiere oder als Statussymbole genutzt. Diese Elefanten wurden meistens als wilde Tiere von professionellen Elefantenfängern gefangen, welche diese dann trainierten und entweder behielten oder sie mit anderen (Einzelpersonen oder Unternehmen) für einen bestimmten Gebrauch tauschten.

Es ist heutzutage illegal, Asiatische Elefanten aus der Wildnis, außerhalb spezieller Bestimmungen und der Zustimmung der Regierung, zu fangen. Als Resultat werden Elefanten in Gefangenschaft gepaart, um die gefangene Population zu erhalten. Trotzdem werden wilde Elefanten weiterhin gefangen und gehandelt, weshalb Regeln und Regulierungen bezüglich der Registrierung, des Handels und des Verkaufs von gefangenen Elefanten wichtig sind, um sicherzustellen, dass solche Vorgehensweisen nicht mehr vorkommen.

Bitte überprüfen Sie, dass Camps Regeln haben, um sicher zu stellen, dass diese nicht den Fang von wilden Elefanten unterstützen und dass alle Elefanten gesetzlich registriert sind.